- Frau Zorlu erkundigt sich nach der Stellensituation im Bereich der Schulsozialarbeit und fragt nach dem Sachstand bezüglich der Gespräche mit dem Kreis.
 Frau Schneider erklärt, dass am Gymnasium eine volle Stelle und bei der Grundschule Alzenbach eine halbe Stelle zum 31.12. auslaufe. Sie ergänzt, dass die Kreismittel bis zum 30.06. berechnet seien. Stellen seien verlängert worden. Da es nicht für alle gereicht habe, müssten Maßnahmen zum 31.12. auslaufen.
 Frau Zorlu fragt weiter, ob auf Kreisebene alle Mittel, die auf Bundesebene zur Verfügung gestellt würden, ausgeschöpft seien.
 Der Bürgermeister verweist auf Schreiben des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW v. 28.11.2014 und ein Schreiben des Rhein-Sieg-Kreises. Er zitiert aus den Schreiben und geht kurz auf den Verteilungsmechanismus ein. Die Unterlagen sind als **Anlage 5** der Niederschrift beigelegt. Zum Ende seiner Ausführungen stellt der Bürgermeister klar, dass die Gemeinde Eitorf selber die Kosten für die Schulsozialarbeit nicht übernehmen könne, so gut und notwendig sie auch sei.

- Herr Scholz geht auf zwei gefällte Kastanien an der Kelterser Brücke ein und fragt nach den Gründen. Herr Sterzenbach verweist auf eine Anmerkung in der Niederschrift.

Anmerkung der Verwaltung:

Es wurden zwei Kastanien aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit dem Umweltschutzbeauftragten der Gemeinde Eitorf gefällt.

- Herr Hasselbach fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich der Beteiligung an der EnergieNaturGmbH.
 Der Bürgermeister verweist auf die vorliegenden Beschlüsse aller zuständigen Gremien aus Politik und der Entwicklungsgesellschaft. Man werde den Beitritt in Ausübung der geltenden Beschlüsse Anfang 2015 vollziehen.
- Frau Pipke bezieht sich auf die Baustelle Harmonie und in diesem Zusammenhang generell auf derartige Baumaßnahmen und fragt, ob es in solchen Fällen einen Maßnahmenplan gebe.
 Herr Breuer verweist auf die jeweiligen aktuellen Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt. Presseinformationen erfolgten immer kurzfristig, da langfristige Ankündigungen in der Regel keinen nicht zielführend seien. Gleichwohl würden die einzelnen Maßnahmen im Vorfeld sinnvoll geplant und abgestimmt.
 Auf weitere Frage von Frau Pipke erklärt Herr Breuer, dass die Maßnahme Harmonie in diesem Jahr fertig werde, sofern die Witterungsbedingungen dies zuließen.
- Herr Moreira fragt, wieso die Weihnachtsbeleuchtung überall im Innenort, jedoch nicht in der Siegstraße angebracht wird.
 Bürgermeister Dr. Storch erklärt, dass die Initiative für die Weihnachtsbeleuchtung vom Aktivkreis ausgehe, da die Gemeinde Eitorf keine Mittel für die Beleuchtung zur Verfügung habe. Man solle sich ggf. mit dem Aktivkreis in Verbindung setzen. Im Übrigen sei er sehr dankbar, dass der Aktivkreis sich diesbezüglich einbringe.
- Herr Müller geht auf die Baumaßnahme in der Talstraße in Mühleip ein und verweist u.a. auf den Zustand der Bankette auf der Rückseite des Friedhofes. Er fragt nach dem Sachstand hinsichtlich einer Instandsetzung bzw. eines Ausbaus der Straße.
 Herr Sterzenbach macht deutlich, dass der Ausbau der K 18 vom Kreis betrieben werde. Seines Wissens habe der Kreis bereits kleinere, für den Ausbau benötigte Grundstücksflächen erworben. Über einen konkreten Baubeginn sei ihm aber noch nichts bekannt.
 Herr Breuer geht ergänzend auf die dortigen Kanalbaumaßnahme und die Verlegung der Wasserleitung ein und teilt mit, dass verbleibende Nachbesserungsarbeiten noch durch die Firma ausgeführt werden und eine abschließende Abnahme noch nicht erfolgt ist.
- Herr Reisbitzen bezieht sich auf Schäden in der Asphaltierung zwischen der Kreuzung Kurscheid's Eck und der Hochstraße. Dort hebe sich Bitumenmasse. Er fragt, ob der Landesbetrieb Straßen sich inzwischen zu einem Sanierungszeitpunkt geäußert hat.

Herr Breuer teilt mit, dass die Schäden in den Fahrspuren verlaufen und es deswegen schwierig sei, die Instandsetzung kurzfristig umzusetzen. So seien umfangreiche Verkehrsführungsmaßnahmen erforderlich. Dem Landesbetrieb sei die Situation aber bekannt.

- Desweiteren weist Herr Reisbitzen daraufhin, dass im Bereich des Marktpavillons noch Weihnachtsbäume herumliegen, die offensichtlich vom Weihnachtsmarkt herrühren. Er fragt, ob diese entsorgt würden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Weihnachtsbäume wurden vom Aktivkreis anl. des Weihnachtsmarktes genutzt. Der Aktivkreis wurde informiert und gebeten, die nicht zu Dekorationszwecken aufgestellten Bäume zu beseitigen.

- Herr Meeser geht auf den Ausbau der Straße Am Eichelkamp und die zuvor stattgefundene Bürgerinformation ein. Er habe der Zusammenfassung hierüber nicht entnehmen können, ob es seitens der betroffenen Anlieger Einwände gab bzw. ob jemand gegen den Ausbau gewesen sei. In der ABV-Sitzung seien alle anwesenden Bürger dagegen gewesen.

Herr Sterzenbach bestätigt den Sachverhalt zur Bürgerinformation und weist daraufhin, dass über diese jeweils ein Ergebnisprotokoll erstellt und dem Fachausschuss zur Kenntnis gegeben werde, was den Bürgern auch gesagt werde. Wenn das Protokoll wie hier nicht dazu enthalte, dass Anlieger sich gegen die Maßnahme geäußert haben, dann habe sich in der Bürgerinformation eben auch keiner so geäußert. Im Übrigen habe er an der Bürgerinfo teilgenommen und könne bestätigen, dass kein Einspruch gegen den Ausbau als solchen geäußert wurde.

Da die Anlieger offensichtlich doch nicht einverstanden seien, regt Herr Meeser an, die Beschlussempfehlung des ABV vom Rat wieder zurück in den Ausschuss zu geben, um noch einmal neu zu beraten und die Meinung der Anwohner noch einmal anzuhören.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass man in der Sache weiterkommen muss und der Ausbau notwendig sei. Die Anregung werde zu Protokoll genommen.

- Herr Droppelmann verweist auf den Straßenaufbau hinter dem Bahnübergang Brückenstraße an der Ausfahrt vom neuen Parkplatz. Seiner Meinung nach sei dies eine Querungshilfe, an der aber abgesenkte Bordsteine fehlten. Dazu sei die Durchfahrt sehr knapp bemessen. Er fragt, ob dieser Zustand so belassen werde.

Herr Sterzenbach stellt klar, dass es sich nicht um eine Querungshilfe, sondern um einen plangemäß beschlossenen Fahrbahnteiler handle. Der NVR als Hauptfördergeber für die P+R-Anlage habe in Übereinstimmung mit der Bezirksregierung als Fördergeber für den städtebaulichen Teil den Fahrbahnteiler als Auflage für die Förderung gemacht. Dieser sei so zu errichten, dass das Linksabbiegen von Süden kommend in die neue P&R-Anlage wie auch das Linksausbiegen aus der P&R-Anlage in nördliche Richtung physikalisch verhindert wird. Im Moment bestehe dort ein durchfahrbarer Abschnitt, der aber demnächst mit Pollern verschlossen werde. Er werde nur dann geöffnet, wenn z.B. wegen der Kirmes der Bahnübergang gesperrt ist. Hintergrund für die Auflage seien Sicherheitsbedenken gewesen, da kein Beschluss zur Beseitigung des Bahnübergangs Brückenstraße vorlag.

Herr Droppelmann fragt, ob dies auch für den etwas davor gelagerten ca. 1 Meter breiten Zwischenabschnitt zutreffe. Herr Sterzenbach erklärt, dass der weitere, kleinere Einschnitt dazu diene, dass das Wasser dem Quergefälle folgend ablaufen könne.

- Herr Hubert fragt nach dem Erfahrungsbericht bezüglich der Reinigung der Sportstätten. Herr Sterzenbach erklärt, dass gemäß Ratsbeschluss der Erfahrungsbericht dem zuständigen Fachausschuss vorzulegen ist. Auf die Vorlage des Berichtes sei bisher verzichtet worden, jedoch nicht, weil keine Erkenntnisse vorlägen, sondern weil ein Antrag des Gemeindepportbundes betr. Nutzung der Sporthallen durch die Vereine während der Sommerferien angekündigt war. Mit Blick auf den angekündigten Antrag habe sich angeboten, diesen abzuwarten und die gesamte Thematik – auch im Hinblick auf die Nutzungsrichtlinien - in einer Vorlage aufzubereiten. Der Antrag sei nun aber

erst vor wenigen Tagen eingegangen. Dementsprechend wird das Thema im nächsten Sportausschuss erörtert.